

Broschüre oder Video-Clip?

Wie Handlungsempfehlungen in Pflegeeinrichtungen
das erreichen, was sie sollen...



1

Broschüre oder Video-Clip

2

1. Das ist Ihr **Ziel!**
2. **Zusammensetzung** Ihrer Zielgruppe
3. **Medienverhalten** Ihrer Zielgruppe
4. **Vorgehen**: Alle erreichen und alle mitnehmen
5. **Optionen** für die erfolgreiche Präsentation Ihrer Handlungsempfehlungen

3

4

5

1

Das ist Ihr Ziel

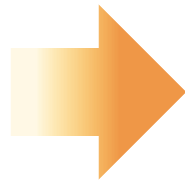
2

Informationen so präsentieren, dass man

3

- ➔ sie **schnell** versteht und sich **leicht** merken kann,
- ➔ **motiviert** wird und so besser verinnerlicht
- ➔ und in der Folge auch umsetzen **kann** und **will**.

4



Keine leichte Aufgabe, denn komplexe Zusammenhänge vereinfacht darzustellen, ist eine hohe Kunst.

5

1

2

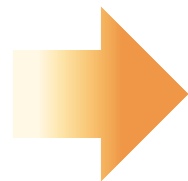
3

4

5

Zusammensetzung Ihrer Zielgruppe

- ➔ In der Altenpflege sind nur 15% unter 30 Jahre alt,
- ➔ ist rund die Hälfte der Beschäftigten im Alter zwischen 30 und 49 Jahre
- ➔ ist jeder dritte 50+
- ➔ arbeiten etwa 12% Beschäftigte, deren Muttersprache nicht deutsch ist (Stand 2013)



Für die erfolgreiche Medienansprache ist das eine echte Herausforderung.

1

2

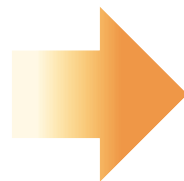
3

4

5

Medienverhalten Ihrer Zielgruppe

- ➔ 93% der **14- bis 29-Jährigen** nutzen Smartphones
- ➔ konsumieren Kurzinfos über Bilder und Videos
- ➔ haben zunehmend Verständnisprobleme mit schriftlichen Infos
- ➔ teilen das Problem, Texte zu verstehen, mit Menschen mit Migrationshintergrund



Handlungsempfehlungen in rein schriftlicher Form sind also eher ungeeignet.

1

2

3

4

5

Medienverhalten Ihrer Zielgruppe

- ➔ Smartphone-Nutzung **30- bis 49-Jährige**: 94%
- ➔ Smartphone-Nutzung **50 bis 64-Jährige**: 85%
- ➔ haben in ihrer Jugend gelernt, Texte zu verstehen
- ➔ fühlen sich von der täglichen Informationsfülle jedoch zunehmend überfordert



Mehrseitige Handlungsempfehlungen sind deshalb keine gute Idee.

1

2

3

4

5

Vorgehen:

Alle erreichen – wie geht das?

- ➔ Informationen müssen deshalb also
- ➔ einfach sein, um von allen verstanden zu werden
- ➔ Interesse wecken: neugierig oder betroffen machen, witzig sein, überraschen, berühren
- ➔ kurz sein, weil die Aufmerksamkeitspanne so gering ist
- ➔ eine Geschichte erzählen, weil sich unser Gehirn in Geschichten “verpackte Infos” besser merken kann

1

2

3

4

5

Vorgehen:

Alle mitnehmen – wie geht das?

- ➔ Sie wissen nicht so genau, über welche Medien Sie Ihre Mitarbeiter am besten informieren,
- ➔ mit welchem Mittel Sie sie motivieren können
- ➔ und welche Plattform Sie dafür nutzen sollen?



Führen Sie eine Umfrage durch!
Machen Sie Vorschläge und lassen Sie abstimmen!

1

2

3

4

5

Optionen für die Präsentation Ihrer Handlungsempfehlungen

- ➔ Broschüre
- ➔ DIY-Clip: von Mitarbeitern für Mitarbeiter
- ➔ Videoclip
- ➔ Erklärvideo
- ➔ Kurze Praxisübung

1

Option 1: Broschüre

- ➔ Bilder, Bilder, Bilder
 - ➔ Text auf wenige Aussagen reduzieren
 - ➔ eine Geschichte erzählen
- = Bildergeschichte (Fotos oder Comic)

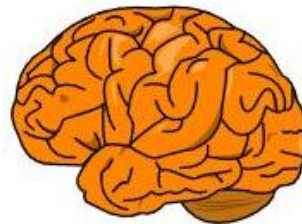


3

Wie kann ich mir
Infos am leichtesten
merken?

4

5



1

2

3

4

5

Option 2: DIY-Clip



- Ein Do-It-Yourself-Clip, z.B. mit der Handy-Kamera für die Kollegen, kann nützlich sein, um einen Vorgang zu erklären, aber er kann auch
- ➔ kann mehr Verwirrung stiften, als Klarheit schaffen
 - ➔ kann unfreiwillig komisch sein
 - ➔ kann Persönlichkeitsrechte verletzen
 - ➔ muss konzipiert sein (machen Sie einen Workshop!)
 - ➔ darf erst nach Prüfung freigegeben werden

1

2

3

4

5

Option 3: Video-Clip



1

2

3

4

5

Option 4: Erklär-Video



1

2

3

4

5

Kurze Praxisübung

- ➔ **Problem** Gesundheitsproblem Nr. 1:
Rückenschmerzen
- ➔ **Lösung** Konsequente Anwendung des
Patientenlifters
- ➔ **call-to-action** Nutze unser Schulungsangebot!
- ➔ **Kontakt** Einfache Anmeldung bieten

Dankeschön.